



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

287 (16.11.1890) 1. Ausgabe 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-46138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-46138)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

(Wöchentliche Postzeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Postblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chefredakteur Julius Rasch,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den literarischen Theil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Erweiterung 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Intrate:
Die Colonat-Zeile 20 Pfg.
Die Ankündigungs-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 5 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 287. 1. Ausgabe. 2. Blatt.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 16. November 1890.

Rosa Maier.

Humoreske von F. Morhardt.

(Nachdruck verboten.)

Eine kleine Hand theilt die schwere Damast-Bortiere, die die Scheidwand bildet zwischen dem nächtlichen Heiligthum und dem allerliebsten ausgeschatteten Boudoir des reizenden, jungen Weibes, das im hellbraunen, nachschleppenden Morgen-Strümpfen und dem kolletten Spitzenhaubchen jetzt unbehörlich Schritte über den dicken Smyrnatteppich dahin schwebt. — „Rein, diese reizenden Blumen und dieser himmlische Duft“, kam es nun von ihren Lippen und ein kleines Stumpfnäschen vergrub sich in ein ziemlich umfangreiches Bouquet von Veilchen und Rosen und sog das Aroma in vollen Jügen ein. Dann beherrschte das Fräulein die silberne Tischplatte.

„Gnädige Fräulein wünschen?“ fragte der eintretende Diener. — „Von wem ist dies Bouquet, Jean?“ — „Ein Dienstmann überbrachte es vor ungefähr einer Stunde.“ — „Und in wessen Auftrag, sagte er nicht?“ — „Ein junger Herr habe es ihm übergeben, nebst dem kleinen Briefe dorten.“ — „Schon gut, Du kannst gehen, Jean!“ — „Ein junger Herr! — Wer mag dies wohl gewesen sein? — Ich wüßte nicht!“ — „Einige Minuten später ruheten zwei hübsche Augen sinnend auf den Blumen, als ob in denselben deren freigelegter Spender zu entdecken wäre. — „Leien wir, was er schreibt. — der geheimnißvolle Blumenversender!“ — Und die niedliche Kleine legte das Bouquet auf seine vorherige Stelle und griff nach dem Couvert, aus dem beim Öffnen ein Reseda duftendes, rosa Billet zum Vorschein kam.

„In Versen klagt er sein Viebsleid, mein unbekannter Ritter!“ — Silberheller Lachen klang durch das kleine Boudoir. — „Wahrhaft rührend, erhaben!“ — Und sie citirte mit Pathos:

„Spürst Du nicht bei jedem Hauche,
Das heisse Lieb' ich Dir schenke?
Sagt Dir nicht mein lebend Auge,
Dah' süßlich ich Deiner denke?“

„Wie poetisch! — Köstlich! — Wer mag er nur sein, dieser goldbegabte Dichter?“ — Das duftende Billet ward umgedreht und die Unterschrift entdeckt: In heißer Liebe, Ihr glühender: E. M. — „Der Mensch muß ja einen wahren Beweis in sich herbeibringen: Heißhe Liebe! Glühende Verehrung! — Wahrhaftig, da überläuft es einem glühend heiß dabei!“ — Spottete die Kleine und der übermüthige Schelm bligte aus ihren rehbraunen Augen. „E. M. — E. M. — Ich wüßte keinen dichtenden Jüngling in meinem Bekanntenkreise, dessen Initialen E. M. wären!“ — Wie ungeachtet, keinen Namen zu verheimlichen! — Einen heißliebenden Verehrer kann man doch unmöglich wieder heiß lieben, wenn er sich in geheimnißvolle Namenlosigkeit häßt! — Doch zerbrechen wir uns den Kopf nicht solcher Albernheiten wegen.“

Und der hübsche Schelm warf sich nachlässig auf den kleinen Divan, ferzte die Arme über den Kopf, schloß die Augen, und träumte, durchträumte Vergangenes, ach! — gar so hübsches! — Ja, der letzte Ball bei Kommerzienraths! er war reizend! Und das gestickte, weiße Täschlein mit der einsigen, schönen, viel bewunderten und beneideten Moskrojen-Guitlande, — wie es ihr so gut kleidete! — Straußliche Melodien summten ihr in den Ohren, und sie wälzte dahin, am Arme des schneidigen Duarantenleutnants, mit dem unternehmenden, schwarzen Schnurrbart! Wie glühend rührte sein dunkelblaues Auge auf ihr, wie beste der Arm, den er um ihre schlank Taille geschlungen hielt! — „Aber gnädiges Fräulein! sind wirklich allerliebste, einzig, göttlich!“ — „Werte sie ihn sagen...“ — „Und süß!“ — hatte sie damals scherzend geantwortet. Ja, wenn das hübsche Bouquet und das duftende Reseda doch wenigstens von ihm wäre — von ihm? — an den sie seit jenem Ball (er war ihr Zweiter gewesen) — Reiz dachte. — „Stünde hatt dem: E. M. ein: D. v. R. unter den heißen Blutversen, dann, ja dann hätte das Blumengeflecht sie mehr erfreut, und den poetischen Bebesergüssen wäre kein Spott geollt worden von den sich schmelzenden Lippen der hübschen Bräutete.“

„Ja! — oder Reimen!“ war das fest beschlossene Resultat dieser harnlosen Mädchenträumerei. „Er soll Dein Herr sein. — Wie höst das klingt!“ — summtete der kleine Mund, während die junge Dame sich rasch vom Divan erhob, und ihr Boudoir verließ.

Aber Kind, Du siehest heute lange auf Dich warten! — So lange geschlafen?“ — wandte die bejagte Mama sich an die hübsche Träumerin, die eben in den kleinen Speisekabinat, wo die Thür schon eilig mit dem Frühstücke beschäftigt waren. — „Gerade nicht geschlafen, Mama! aber doch so reizend geträumt, daß ich auf die Zeit gar nicht achtete!“ — war die Antwort, während sie Vater und Mutter den Morgenkusch gab, Bruder Leo die Hand reichte und sich dann ebenfalls niederließ.

Was diese Maier Reiz lobend erwähnt wird, hier in den Spalten der Theaterkritik: sie ist aber auch in der That eine höchst impulsive Erscheinung mit einer gottvollen Stimme; brach das Oberhaupt dieser kleinen Familie, der Bankier und Kommerzienrath Theodor Maier, das Schweigen und sah von der Zeitung auf. Maier jr. wurde, wie er sich zu dem Vater, sagte sich jedoch rasch und erwiderte auf des Vaters Ausrufung: — „Ja, in der That, sie ist himmlisch, einzig in ihrer Art!“ — „Besucht Ihr die Oper diesen Abend?“ — fragte er jetzt, rasch abweichend. — „Ja, ich möchte!“ — Die Affikanerin gehen sie heute, und das soll die Hauptrolle dieser Maier sein. Leo, Du kannst, wenn Du nachher zur Börse gehst, Billets holen.“ — „Schön, Papa!“ — „Ich werde nicht ermangeln, dies zu besorgen!“ — sprach der Beauftragte, sich erbeugend.

Mama, wann besuchen wir den nächsten Ball für diesen Winter?“ — fragte jetzt die Tochter, die bisher, ganz in Gedanken verfunken, ihren Wollst geschürft hatte, ohne auf das

Gespräch der beiden männlichen Maier zu achten. — „Du Schwelger gedente ich in unserem eigenen Hause einen Ball zu arrangiren mein Kind!“ — „Ach, das wäre reizend, Vergnügungsmachen!“ — „Werden da Alle eingeladen, die wir bei Kommerzienrath Laubert trafen?“ — fragte das junge Mädchen, der Mutter Hand liebevoll. — „So ziemlich Alle, Kind! — Und dann folgen so nacheinander die Maskenbälle; ich hoffe, mein Mädchen wird sich amüsiren, diesen Winter!“ — Wohlgefallig betrachtete die Kommerzienrathin das liebevolle Gesicht der Tochter, das in diesem Augenblicke die innere Freude über die in Aussicht gestellten Amüsements deutlich zur Schau trug. — „Dann werde ich ihn wiedersehen, zu Sylvester!“ — Das waren die Gedanken der hübschen Tochter des renommirten Bankierhauses: Th. Maier u. Sohn, als sie die Speisekammer verließ, um in ihrem Boudoir Tages-toilette zu machen. —

Die Overtüre war zu Ende, die Oper begann; in einer Mittelloge des ersten Ranges sah die hübsche Rosa Maier an der Seite ihrer Eltern. „Wo mag nur Leo stehen?“ — wandte sich der Kommerzienrath an seine Gattin. — „Seine Abwesenheit legt mich in Erstaunen, denn die Maier-Evidemie hat ihn auch angefaßt, dies merkte ich ihm heute Morgen an.“ — „Er wird noch kommen“, erwiderte Frau Maier. Während das Opernspiel dem Erscheinen des Sohnes harrete, sah dieser im Parterre und bewußt unermüdet sein Augenpaar mit dem Opernglas, wenn sich Rosa Maier auf der Bühne bewegte. Und in jedem Zwischenakte sahen wir in der kleinen Garderobe der gefeierten Primadonna einen jungen Mann an ihrer Seite sitzen in lebhaftem Gespräche.

In der Pause zwischen dem zweiten und dritten Akte öffnete sich die kommerzienrathliche Loge, wobei es über Rosa's Gesicht gleich einem Sonnenstrahl huscht, denn beim Umkehren nach der sich öffnenden Thüre sieht ihr Auge Den, an den sie gerade gedacht.

„Verehrter Herr und Frau Kommerzienrath, sowie gnädiges Fräulein, vergehen gültig meine Jubringlichkeit“, — einschaltete sich der hübsche Duarantenleutnant, und drehte eifrig die Seiten seines Schnurrbartes. — „Höchst erernt, höchst angenehm, Herr Leutnant!“ — erwiderte der Bankier freundlich und lud durch eine Handbewegung den Eintretenden zum Sitzen ein. — „Ich werde so frei sein und die Ehre haben, mich an gnädigen Fräulein's holde Seite niederzulassen, vorausgesetzt, daß Sie es mir gültig erlauben!“ — „Bitte! Keine Umstände, Herr von Raven.“

„Also angenehm, mein gnädiges Fräulein! Dann möchte ich seiltens an Ihrer Seite sitzen.“ — Das junge Mädchen schaute sich in einem Fort, um ihre Verlegenheit zu verbergen, und athmete erleichtert auf, als das Orchester zu stimmen begann und bald darauf der Vorhang in die Höhe rauhste.

Die Vorstellung war zu Ende, die Maier'sche Familie verließ die Loge; der überglückliche Offizier begleitete die Tochter bis zum Wagen, half ihr unter vielen Büßlingen und etwas mehr, wie nöthig, festem Händedruck einsteigen. „Auf Wiedersehen!“ — erwiderte der Leutnant's wohlklingender Bariton, und ein verstellter Handkuss flog der rasch dahintrollenden kommerzienrathlichen Equipage nach.

Während Mädchen mit ihren Eltern dem heimathlichen Meerde zurollte, stand der Stamhalter des Bankierhauses Maier und Sohn in der Garderobe der Primadonna und häßte sie in einen pelzgefütterten, langen Umhang und ditto Capuchon, nahm ein riesiges Bouquet vom Tische (die anderen Blumenversenden waren schon weggebracht), öffnete mit seiner Galanterie die Garderobenthüre und folgte der Sängerin Rosa Maier die Treppe hinunter; half ihr unterthänig nebst dem Bouquet in den Wagen und wollte sich dann mit einem bescheiden gebauchten Handkuss entfernen. — „Aber, bester Hergens-Maier! Wollen Sie mich so allein nach Hause fahren lassen?“ — „O, Sie Grausamer! Nehmen Sie doch Platz, bitte, hier!“ — Und sie bat ihn mit einer einladenden Bewegung ihrer reizend kleinen Hand, sich ihr vis-à-vis niederzulassen und Leo ließ sich das nicht zweimal sagen. Der junge Mann mußte sich in einer ähnelichen Situation noch nie in seinem einundzwanzigjährigen Dasein befunden haben; er schien sich wenigstens höchst unbehaglich zu fühlen. Nach mehrmaligem verlegenen Hüßeln (wie er sich angefangen in botanische Studien der verschiedenfarbigen Rosen des an seiner Seite liegenden Bouquets vertiefen zu wollen.

„Aber um Himmelswillen, Maierchen! über welche ernste Dinge haben denn Sie zu denken? Sie schauen ja drein wie ein Tiefsinniger!“ — Die Worte drachten Leben in den Verlegenen; mit leichtem Auge wandte er sich an die Dolde: — „Keine Verzeirte, ich dachte gerade an Sie!“ — „An mich?“ — Und dazu gebrauchte Sie eine solche Leichenbittermiene, o, Sie Schmeichler!“ — Ein melodisches Lachen folgte diesen Worten. — „Ja, an Sie, Angebete! — Ich lezte mir gerade die Frage vor: ob Sie wohl Veilchen und Rosen liebten?“ — Ermordungsvoll blidte der Verehrte nach seinem vis-à-vis. — „Ob ich sie liebe?“ — „O gewiß! Trotz dem mir Blumen nichts mehr Neues sind, so liebe ich sie doch leidenschaftlich!“ — Und sonst dachten Sie gar nichts, o, Sie Scherzen!“ — „O ja, ich dachte noch: ob Sie auch Veilchen liebten, meine Beste!“ — „Welch' londerbare, fragende Gedanken!“ — Warum sollte eine Künstlerin nicht Veilchen und Blumen lieben, da sie doch fast täglich die verführte Poetie präsentiren muß, und Blumen ihr so unentbehrlich sind, wie dem Hunarigen die Nahrung!“

„O, Sie sind zu gültig, mein Fräulein! Sie machen mich zum Glücklichen der Sterblichen!“ — Und dieser Glückseligkeit folgte eine sarte Vereingung der Jünglingslippen mit den behandschubten Fingerspitzen der Primadonna. Diese jedoch entzog sich dieser Duldiauna, indem sie rasch vom Sitze aufsprang mit den Worten: „Da wären wir ja angekommen an unserer Residenz!“

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Bibliothek

General-Anzeigers.

Für die beiden zuletzt erschienenen Romane
Dolorosa
von A. Wilson
und
Die Erben
von F. Arnefeldt

zusammen lassen wir eine überaus geschmackvolle
Einbanddecke in gepresster Leinwand
mit eingepprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches
herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließ-
lich Porto, 30 Pfennig. Gegen Einsendung dieses
Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expediren wir
diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abon-
nenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden
Bestellungen. Im Verlage (E. 6, 2 hier) abgeholt, kostet
diese Einbanddecke 20 Pfennig.

Diesem Abonnement, welche obige Roman bei uns
einbinden lassen wollen, haben für das Einbinden
nebst Decke den Preis von 40 Pfennig zu entrichten.
Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämtlichen Lieferungen
complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco
abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung
nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.

Auswärtige Abonnement wollen uns den Betrag von
40 Pfennig, nebst 25 Pfennig für das Rückporto
in Briefmarken zukommen lassen.

Der billige Preis von 40 Pfennig kann nur
dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exem-
plare vor dem

15. November

in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exem-
plare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnement
bringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet,
vor dem 15. November in unsere Expedition
abgeben zu wollen.

Köster's Bank Act.-Ges.

Frankfurt a. M. Mannheim. Heidelberg.

Einzug von Wechseln zu billigen festen Sätzen.
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne
Creditleitung.
Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in
verschlossener und zur Verwaltung in offenem Zustande.
Ausführung von Börsenaufträgen jeder Art an allen
Börsenplätzen.
Ausstellung von Checs, Anweisungen und Reisegeldbriefen
an alle Handels- und Verkehrsplätze. 84503
Gebührenfreie Chec-Rechnungen und Annahme von
Baarzinlagen mit und ohne Kündigung zu üblichen Zinssätzen.

Commercial Union.

Versicherungs-Gesellschaft in London.
Direction für das Feuerversicherungs-Geschäft im
deutschen Reich: Berlin W., Französische Str. Nr. 43.
Grund-Capital M. 50,000,000.
Netto-Prämien-Einnahme „ 16,955,982.
Bezahlte u. schwebende Schäden „ 9,987,172.
Spezial-Reserve der Feuerbranche „ 15,451,470.
Zum Abschluss von Feuerversicherungen aller Art und
zur Erhaltung jeder gewünschten Auskunft empfiehlt sich
die General-Agentur für Mannheim
L. Rosenplanter, 0 3, 3.
Agenten werden unter vortheilhaftem Beding-
ungen angestellt. 82478

Rechtsanwalt

Ich habe mich hier als
A. v. Harder, Mannheim
niedergelassen. 88758
N 2. 1. gegenüber dem Kaufhaus.

Kirchweihfest Viernheim.
„Gasthaus zur alten Pfalz“
in der Nähe des Bahnhofs.

Sonntag, d. 16. u. Montag, 17. Novbr. d. J. wird in meinen neuerbauten Räumen das Kirchweihfest mit gutbesetztem Orchester feierlich abgehalten



Am 2. Tage Morgens 10 Uhr. **Großes Frühchoppen-Concert,** sowie am Dienstag Nachmittag von 3 Uhr an ebenfalls **Großes Concert** mit Rebraten.

Im Uebrigen ist für garantirt echte Pfälzer Weine, sowie für ausgezeichnete Hausküche bestens Sorge getragen. Das verehrliche Publikum, ganz besonders aus Mannheim, ladet ergebenst ein

J. Roos, zur alten Pfalz.

Kirchweihfest Viernheim.
„Hotel Freischütz“.

(3 Minuten zum Bahnhof.) Sonntag, den 16. u. Montag, den 17. November d. J. wird in den neuerbauten, gutenthaltenen Kellerräumen des

Kirchweih-Fest mit gutbesetztem Orchester abgehalten, wozu ganz besonders das verehrliche Publikum der Stadt Mannheim freundlichst einladet.

A. Stumpf, Hotel Freischütz. NB. Für vorzügliche Speisen, sowie garantirt reine Weine ist bestens gesorgt.

Viernheim.
Gasthaus zum Rathskeller
(gegenüber dem neuen Rathhaus).

Sonntag, den 16. und Montag, den 17. Novbr. d. J. **Kirchweih-Fest** wozu Unterzeichneter ergebenst einladet.

Zur Verabreichung von vorzüglichen Speisen, garantirt reinen Weinen, sowie prima Flaschenbier hält sich bestens empfohlen.

Kirchweihfest Viernheim.
Gasthaus zur Rose.

Sonntag, den 16. u. Montag, den 17. November **Kirchweih-Fest** Nachmittags 3 Uhr anfangend

Tanzmusik mit gut besetztem Orchester (Cäcilien-Kapelle Mannheim). Vorzügliche Küche, garantirt reine Weine und reelle Bedienung zugesichert, ladet ergebenst ein.

Jean Diez, 2 Minuten zum Bahnhof. Extrazüge ab Mannheim 2 Uhr 20 Min. Mittags, ab Viernheim 9 Uhr 35 Min. Abends.

Kirchweihfest Viernheim.
„Wirthschaft zur Vorstadt.“

(Vorfelder Straße.) Sonntag, 16. u. Montag, 17. November findet das

Kirchweih-Fest mit gutbesetzter Tanzmusik bei Unterzeichnetem statt.

Michael Adler, zur Vorstadt. Für gute Speisen und reine Weine ist bestens gesorgt. NB. Sämmtliche Lokalitäten sind neu erbaut.

Kirchweihfest Viernheim.
Gasthaus zum Ochsen.

Sonntag, den 16. u. Montag, den 17. November findet das

Kirchweih-Fest mit gutbesetzter Tanzmusik statt.

Georg Kempf, Rathhausstraße. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst können solche Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offerten sub T. 1351 an Rudolf Wölfe, Frankfurt a. M.

Deutsche Schaumwein-Fabrik Wachenheim
empfiehlt ihren aus reinem Naturwein ohne Zufüge von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstig beurtheilten
Schaumwein
in ganzen, halben und viertel Flaschen, bei Riste Breitermähigung. Verkaufsstelle bei
Jul. Eglinger & Co., Mannheim, G 2, 2.

Badner Hof.
Sonntag, den 16. November 1890
Oeffentlicher Fest-Ball.
Anfang Mittags 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.
C. Billebrand.

Schwarzes Lamm.
Sonntag, den 16. November 1890
Oeffentlicher Fest-Ball
Anfang Nachmittags 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.

U. I. Grünes Haus. U. I.
Sonntag, den 16. November 1890
Oeffentlicher Fest-Ball
Anfang Nachmittags 3 Uhr.
Robert Keller.

Kaiserhütte.
Sonntag, den 16. November 1890
Oeffentlicher Festball
Kapelle Mecke.
Anfang Nachm. 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.
6 und 9 Uhr Française.

„Pfälzer Hof“ in Ludwigshafen.
(E. Roth, Bismarckstraße.)
Sonntag, den 16. November 1890
Oeffentlicher Fest-Ball.
Anfang 8 Uhr.

Neuer Hambacher
per 1/2 Liter 20 Pfennig.
Alle Pfälzer Weine
1/2 Liter von 20 Pfennig ab.
Zur Stadt Athen, D 6, 5.
Griechische WEINE
in Flaschen billigst und im Ausschank per Glas von 20 Pfg. an. Um geneigten Zuspruch bitten
Christian Scheid.

Kneipp'sche Wasser-Heil-Anstalt
Stahlbad Weinheim a/Bergstrasse.
Das ganze Jahr geöffnet.
Prospecte durch die Badeverwaltung.

Conditorei L. Sutter,
M 2, 7. M 2, 7.
Täglich kalte Gänseleberpasteten sowie warme Fleischpastetchen in anerkannter Güte.

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL
20jähriger Erfolg.
32 Auszeichnungen worunter 12 Ehrendiplome und 14 Gold-Medallien
Zahlreiche Zeugnisse der ersten medizinischen Autoritäten.
Fabrik-Marko.
Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.
Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen.
Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders Henry Nestlé.
Verkauft in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.
Das Haus Nestlé hat an der Pariser Weltausstellung 1889 die höchsten Auszeichnungen, einen GROSSEN PREIS und eine GOLDENE MEDAILLE erhalten.
Garantirt echte Medic. Ungarweine chemisch untersucht; von der Sanitätsveingeseilschaft Hungaria in Frankfurt a. M. wirken bei schwächlichen Personen ersäunlich und werden selbst bei Kindern vom zartesten Alter mit grösstem Erfolge angewandt. In 1/2, 1/4 und 1/8 Originalflaschen bei: Ludw. Eitel, Wiener Cafe Central, Adolf Henges, Colonialw., N 3, 15.

Lohse's Liliennmilch
(Beau de Lys de Lohse)
Scht zu haben à Flasche 1.50 und 3 Mark bei
Adolf Bieger, friseur,
Sartmehers Nachfolger
Pflanzen, P 3, 13, am Hotel Kaiserhof.

Neu! Dr. Eugen Schaal's Neu!
Lackanstrichfarben.

Als ganz vorzüglich zum Anstrich, sowie zum Bemalen von Holz, Stein, Metall, Glas etc. geeignet, dienen diese Lackanstrichfarben sowohl zu gewerblichen als künstlerischen Arbeiten. Namentlich sind dieselben, da sie strichfertig und in praktischen Blechdosen geliefert werden, für Anwendung in Haushaltungen geeignet und überall, wo auf einen eleganten, dauerhaften und billigen Anstrich gesehen wird, zu empfehlen. Vorräthig in allen Farben bei

J. Samsreither, P 4, 12
Strohmarkt.



F. X. Wera, Damenfriseur, D 5, 14, Zeughauspl.
Empfiehlt sich den geehrten Damen für Braut-, Balls-, Gesellschafts- und Reisefrisuren, Haarschneiden, Färben, Kopfwaschen mit Ray Rum und Eau de Cologne zum Reifigen und gegen das Ausfallen der Haare. Unterricht im Damen-Frisiren wird erteilt.
Damen werden zum Frisiren im Abonnement angenommen bei

Gassschläuchen
in nur vorzüglichen Qualitäten, empfohlen
Hill & Müller,
P 2, 14, gegenüber der Hauptpost.

Schweinfurter Schleifsteine.
Mein großes Lager in Schleifsteine prima Qualitäten in allen Größen, sowie Rutzcher für Schreiner u. dergl. in empfehlende Erinnerung.

Heinrich Schwarz,
Baumaterialien-Geschäft,
Friedrichsfelderstraße nächst dem Hauptpersonenbahnhof.

Phönix-Pomade
ist das einzige reelle, in seiner Wirkung unübertroffene Mittel z. Pflege u. Beförderung eines vollen und starken Haar- u. Bartwuchses. Erfolg, sowie Unschädlichkeit, garant. Vor werthl. Nachahm. w. gewarnt.
Preis pro Büchse 1 u. 2 M.
Gebr. Hoppe, Berlin SW. Ad.-Gm.-Labor.-Hofstr.-Fisch.

Zu haben in Mannheim bei: F. J. Sartmeyer Nachf. P 3, 13, Jacob Kott Ww., E 5, 1 und F. X. Wera, D 5, 14. In Ludwigshafen bei: Jean Weis, Friseur.

Moritz Löwenthal, G 7, 15
empfiehlt sein reichhaltiges Lager
1888er und 1889er importirter Havana
in neuer Auswahl, sowie
Bremer und Hamburger Cigarren
jeder Preisklasse und Qualität.

Q 1, 10. Q 1, 10.
Stearinferzen!

Meine längst bekannten Stearinferzen, lose vorgezogen, die ein vorzügliches Licht geben, bringe in empfehlende Erinnerung.

Jos. Brunn,
Q 1, 10 Seifen- & Lichterfabrik Q 1, 10.

Prima X Fettichrot
von November bis März 1891 wird billig abgegeben. Anfragen unter Nr. 89686 bef. die Exped.

Bitte lesen Sie!

Um gefälligen, persönlichen Anfeindungen und beim Publikum irrigen Ansichten zu entgegenen, erkläre ich Unterzeichneter, daß in meinem Geschäfte keinesweges eine Ueberschätzung stattgefunden kann und zwar so, daß ein Gegenstand, welcher Mt. 2.50 kostet, für Mt. 3.50 verkauft wird, indem bei jedem Stück Waare der Preis mit **angedruckten deutlichen Ziffern** ersichtlich ist. Ich garantiere dafür, daß meine Hüte und Schirme zu

2.50 nur neue gute

und diese zu

3.50 nur beste prima Waare ist,

welche von der Concurrenz viel theurer verkauft wird. Doch in meinen, in ganz Deutschland verbreiteten 28 Filialen

wirklich billig verkauft wird,

demeiße ich damit, daß die Hutmacher und Händler Deutschlands in der deutschen „Hutmacher-Zeitung“ einen

Aufruf

zu dem Zwecke erliegen, unter sich eine Vereinigung zu bilden, um mein Geschäft zu unterdrücken, welches diese als **Preisverderber- und Schleuder-Geschäft**

bezeichnen. Diese Unterdrückung soll dadurch geschehen, daß Fabrikanten verpflichtet werden sollen, mir keine Waare zu liefern, oder ich müßte mich verpflichten, diese Waare nicht mehr zu 2.50 und 3.50 zu verkaufen, sondern um einige Mark theurer.

Ich erkläre hiermit allen denen deutschen Hutmachern und Händlern, welche gegen mich agitieren, daß es jetzt erst recht mein äußerstes Bestreben sein wird, dem verschiedenen Publikum in noch ausgebreiteterem Maße etwas zu bieten für den Preis von

2.50 u. 3.50

welches von keiner Concurrenz geboten werden kann.

Mannheimer

Hutbazar

Q 1, 1 Breitestraße Q 1, 1.

Inhaber: **Fr. Jos. Geisel, Berlin.**
Alleiniger Besitzer
der 28 Filialen in Deutschland.

Ausverkauf von

Teppichresten & Vorlagen.

Ich habe einen großen Vorrath Teppichreste in verschiedenen Sorten und

nur besten Qualitäten

in ältern Dessins, auch solche zum Belegen ganzer Zimmer genügend, dem Ausverkauf zu

bedeutend herabgesetzten Preisen ausgesetzt.

J. H. May, E 1, 7.

Neue billige Hausschürzen und Kinderschürzen

empfiehlt 87510

J. J. Quilling, D 1, 2.

Möbelschreinerei

N. Banmann, 1850

G 7, 2e.



Uebernahme completer Wohnungs-Einrichtungen nach den neuesten Entwürfen.

von einfacher bis reichster Ausführung.

Lager in fertigen Möbeln in jeder Preislage.

Rüsterzimmer stets vorräthig in meinem Geschäfte und Lager.

Beugfähige Garantie. Billigste Preise.

Zur Beachtung.

Habe mein Geschäft mit Wohnung von J 5, 15 nach

J 3, 30

verlegt und bitte um fernere Wohlwollen.

A. Kuch,

Lampen- und Papierhändler.

Mannheimer Maschinenfabrik

Mohr & Federhaff, Mannheim



empfehl. 86045a

Krahnen und Hebevorrichtungen

jeder Art für Dampf-, Hand- und hydraulischen Betrieb.

Patent-Sicherheits-Aufzüge

für Hand-, Dampf- und hydraulischen Betrieb (D.B.P. 80391) sowie Aufzüge, Keller- und Abf.-Aufzüge, Laufkrahnen, Mörtele-Aufzüge.



Waagen

jeder Art und Tragkraft. Fuhrwerks- und Waggonwaagen, Viehwaagen, Magazins-Decimal-, Centesimal- und Laufgewichtswaagen

mit selbstthätigem Apparat zum Aufdrucken des Gewichtsergebnisses auf Wiegekarten.

Roost-gebläse
Feldschmieden
Schmiedeherde.



Prospekte gratis und franco.

Maschinenfabrik Göttingen.

Elektrotechnische Abtheilung.



Dynamomaschinen, Bogenlampen, Einrichtung elektrischer Beleuchtung, Kraftübertragung, Elektrolyse.

Vertretung für Mannheim und Umgebung, Desser u.

82661 Rheinheffen: **L. Frankl in Mannheim.**

Grabdenkmäler

in Marmor, Gyps u. Sandstein.

Baudecorationen

empfiehlt 81596

J. Jürgens,
T 6, 2. Bildhauer. T 6, 2.

Grab-Denkmal

reichhaltiges Lager.

Bruno Wolff,

Bildhauer. 84317

G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Francs 2,000,000, 1,000,000,

500,000, 250,000, 100,000, 50,000, 20,000 etc.

sind auf Prämien-Obligationen der Stadt Barletta zu gewinnen. Jedes Loos muss mindestens mit Hundert Francs gezogen werden. Jährlich vier Ziehungen. 90145

Ziehung Donnerstag, 20. November.

Mit Reichstempel versehenen Loosen, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, nach immer ihren Werth behalten, versende ich gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrages von Mark 55.— per Stück. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich diese Loose auch gegen eine Anzahlung von Mark 6.— und 10 Monatsraten à Mark 6.— mit sofortigem Anrecht auf sämtliche Gewinne. Letzte nach jeder Ziehung. Gef. Aufträge erbitte baldigt.

T. E. Valentin, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

Colossale Gewinne, keine Nieten.

Am 20. Novbr. ist die nächste Ziehung der bekannten, in Deutschland erlaubten Stadt Barletta Fr. 100 Anlehens-Loose.

Jedes dieser Anlehensloose wird mit wenigstens Fr. 100 (Mk. 80.—) zurückbezahlt und kann im glücklichen Fall Millionen gewinnen. Prospekte versende kostenfrei. Ich verkaufe diese Barletta-Loose, soweit Vorrath, gegen vorherige Zahlung oder Nachnahme des Betrages zum Preise von Mk. 55.— per Stück, oder gegen 10 Monatsraten à Mk. 6.00 mit sofortigem Anrecht auf jeden Treffer. Listen nach jeder Ziehung. Aufträge erbitte.

89095 H. S. Rosenstein, Loosgeschäft, Frankfurt a. M.

Junker & Ruh-Öfen

Permanenzbrenner mit Hoch- und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulirbar, ein ganz vorzügliches Fabrikat, in verschiedenen Größen, Formen und Ausstattungen bei



Junker & Ruh,

Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Große Kohlenapparate, Rühr- und sichere Regulirung, Schieber und Joseph mühlens zu überwachendes Feuer, Feuerbeständige, vortheilhafte Ventilation. Kein Erglühen innerer Theile möglich. Starke Wasserdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft. Größte Haltbarkeit, weil der Verschleiß ein Linsen dichter ist und das Aschenrührwerk bei verschlossenen Thüren geschieht.

Ueber 30,000 Stück im Gebrauch. Preislisten und Zeichnungen gratis und franco.

Alleinverkauf: **Walther Schröder, Mannheim, M 2, 1.**

Häuser, Bauplätze etc.

für **Geheim- u. Privat-Zwecke**

geeignet zu verkaufen durch Agent

J. Zilles,

N 5, 11b Kapuzinerplatz. N 5, 11b. Vermittlung von Hypotheken-Geldern.

Ruhrkohlen & Brennholz

Prima Stückreife Fettschrot, gewaschene und gefiebte Ruhrkohlen, beste Marke Anthracitkohlen, Braunkohlen-Brickels, Marke B. fein gespaltenes Tannenholz, Bündelholz, Buchenholz, Tannen- u. Buchen-Scheitholz, Buchen-Abfallholz und Holzlohlen empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen. 81010

K 2, 12/14, Friedrich Grohe, Telefon Nr. 436.

E 8, 10a Ferd. Baum & Co., E 8, 10a.

Telephon Nr. 544. 84329

Fettschrot, Ruß- u. Maschinenkohlen,

Koks, deutsche u. belg. Anthracitkohlen,

Briquettes B.

Bündel- und Tannenholz.

Torfstreu, billiger Ersatz für Stroh.

Carbolinum Wingenroth.

Lager: Verbindungs-Canal linkes Ufer.

Bestellungen nimmt auch Herr S. Gentil, P 1, 5 entgegen.

Bündelholz, Buchen- & Tannenholz

Stückweise oder zertheilt, in nur trockener Waare, Brickels Marke B liefert zu billigsten Preisen. 81856

G 7, 8 Carl Bischoff, Telefon 524.

Bestellungen nimmt auch Herr S. Damer, N 2, 6, entgegen.

Ruhr-Fettschrot,

in Stückreife Qualität, reingefiebte Prima Ruhrkohlen, Anthracitkohlen, feingemachtes Kiefern-Brennholz, (bestes Auffeuerungs-material), Bündelholz, ebenso feingespaltene Buchenholz in trockener Waare billigst.

Franz von Moers,

Reppelerstraße 28. Schweginger Vorstadt.

80869

Telephon Nr. 552.

Holz-Preisverzeichniss.

Der Unterzeichnete liefert frei ins Haus:

Buchenscheitholz, 1. Sorte, per Stk 9.50.

Tannen Scheitholz, 1. Sorte, " 8.75.

Tannen-Brügelholz, " 7.00.

Buchenholz, geschnitten und gespalten, per Stk 1.30.

Tannenholz, fein gespalten, 1.60.

F. Aeckerlin, E 6, 4.

Bestellungen werden in der „Goldenen Gasse“ angenommen.

Alleinverkauf von geschnittenem Holz E 6, 4.

Lagerplatz Z 5, 8 Böhringer's Platz.

Kohlen.

Ruhr-Fettschrot, gewaschene u. gefiebte Ruhrkohlen,

deutsche und englische Anthracitkohlen

empfiehlt in nur prima Waare 84108

B 7, 9 Frik Nüsseler B 7, 9.

Holzkohlen

1a. Qual., rein buchene, große und kleine Quantitäten in Säcken, empfiehlt billigst 89095

H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.

Von ebenso vortrefflicher wie nachhaltiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen des Rachens, Halses und Kehlkopfes, bei Heiserkeit, Husten und Verschleimung.

Zu haben in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen à Mk. 1.- pro Schachtel.

Homburger Pastillen

Hergestellt aus den natürl. Salzen des weltberühmten Elisabeth-Brunnens in Homburg

Bewährtes Mittel gegen alle Verdauungsstörungen, Magen- und Darm-Katarrhe, Hämorrhoidalzustände und Verstopfung. Brunnen-Verwaltung Homburg v. d. Höhe.



Großer Ausverkauf
von 89322
Uhren, Gold- u. Silberwaaren
wegen Geschäftsverlegung.
D 1, 6 Franz Arnold D 4, 6

Karl Zimmermann
T 6, 1c T 6, 1c
Mannheim
empfiehlt seine
Drahtgewebe
sowohl f. technische Zwecke
als auch f. Vergitterungen
aller Art, ferner
Drahtgeflechte
roh und verzinkt, für Ein-
zäunungen in jed. Maß-
weite und jeder Drahtstärke
schon von 40 Btg. per Qua-
dratmeter an. 81864

Unentbehrl. für jede Haushaltung
Neu! Unicum. Neu!
Patentierter Schrupfer- und
Beienhalter.
Besondere Vorrichtung zum Be-
seitigen des Stiches mit dem
Schrupfer oder Beien. 89306
Preis erschänkend billig.
Generalvertrieb für Baden
und die Pfalz:
Ernst Röschel,
Mannheim, K 2, 13c.
Engros- und Detail-Verkauf.



Brillen und Zwicker für jede
Korn- u. Kopfform. Gewissen-
hafte u. sachverständige Auswahl
der Gläser. 81913
Kergmann & Mahland,
Optiker u. Mechaniker,
Planken K 1, 15.
Pantoffel, Tuch mit Beiz ge-
färbt, empfehle 87090
für Kinder Paar Rf. 1.-
" Mädchen " " 1.20
" Frauen " " 1.50
" Männer " " 1.80
sowie alle Sorten Winterpantoffel.
Hidor Heineheimer, Q 2, 17.

Fortwährend werden die ent-
standenen 89020
**Neue Burkin und
Kamgarne,**
unseres Lagers zu Hofen, Angli-
gen und Patents gezeigter, be-
deutend unter Fabrikspreis M 5, 5
parterre einzeln abgegeben.

Aufzüge
(Fahrstühle) und Winden für
Lagerhäuser und Fabriken mit
Hand- Maschinen- und hydraul-
ischem Betriebe. 88879
Wiesche & Scharffe,
Maschinenfabrik
Frankfurt a.M.
Vertreter: Ingenieur A. Klee-
mann in Mannheim.

Für Hausfrauen
ist
Möbel-Creme
aus der Chem.-Ind.-Fabrik
von Adolf Brand in Aalen
das allerbeste und billigste
Reinigungs- und Aufputz-
mittel f. polirte, matt-
geschliffene oder lackirte Mö-
bel, sowie für alle Arten
Möbel- und Spiegelrah-
men etc. 80274
zu haben in Mannheim
bei Ernst Danemann, Jul.
Galtner & Co., Ph. Gund.
Hb. Bach, P 3, No. 4
J. H. Kern, J. Pichler-
thaler, Louis Kochert, C.
Pfefferkorn, Jos. Sams-
reither, Carl Schneider,
Jacob Uhl.

aus der Chem.-Ind.-Fabrik
von Adolf Brand in Aalen
das allerbeste und billigste
Reinigungs- und Aufputz-
mittel f. polirte, matt-
geschliffene oder lackirte Mö-
bel, sowie für alle Arten
Möbel- und Spiegelrah-
men etc. 80274
zu haben in Mannheim
bei Ernst Danemann, Jul.
Galtner & Co., Ph. Gund.
Hb. Bach, P 3, No. 4
J. H. Kern, J. Pichler-
thaler, Louis Kochert, C.
Pfefferkorn, Jos. Sams-
reither, Carl Schneider,
Jacob Uhl.

Hamburg - Amerikanische
Packetfahrt Actien Gesellschaft
Express-
Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York
Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca. 7 Tage.
Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung
zwischen
Hävre - New York. Hamburg - Westindien
Stettin - New York. Hamburg - Havana.
Hamburg - Baltimore. Hamburg - Mexico.

Nähere Auskunft erteilen **Walther & von Reckow, Mannheim.** 84809

Über 500 Illustrationstafeln u. Kartenbeilagen.
MEYERS Unentbehrlich
für jeden Gebildeten.
3000 Textabbildungen.
neue
4. Auflage
liefern bei
Zahlung
Verlag
des Biblio-
graph.
Institute
in Leipzig.
von monatlich 3 Mark an franko Wohnort die
Buchhandlung von **Alexander Köhler,**
DRESDEN, Weißgasse 5, 1. **LEXIKON**
256 Hefte à 50 Pf. — 16 Halbfranzbd. à 10 M. 88088

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir unter Heutigem am hiesigen Platze 90175

Kaufhaus, N 1, 8

eine Filiale unter dem Titel:

A la Renomée

errichtet haben.
Großes Lager in Mülhansen- und Elsässer-Stoffen
aller Art, in Wolle und Baumwolle.
Stets Parthie- u. Gelegenheitswaaren in allen Stoffen.
Specialität in R.-sten aller Art.
En gros & en Detail

Mit der Zusicherung aufmerksamster und kulantester Bedienung,
empfehlen wir uns bestens und zeichnen
Hochachtungsvoll

N 1, 8. Geschwister Heinck. N 1, 8.

Hauptgeschäft: Mülhansen. Filiale in Luxemburg und Genf.

Müller's Kokosnusssbutter

Preis das Pfund 65 Pfennig

ist in stets frischer Waare zu haben bei:

- | | | |
|------------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|
| Julius Göttinger & Co.,
G 2, 2. | H. Thoma, D 8, 1a. | Ferd. Schotter, E 5, 12. |
| Ernst Danemann, N 3, 12. | Jak. Uhl, M 2, 9. | Hermannsdorfer, J 5, 3. |
| Heinrich Ehret, S 4, 4. | Carl Burger, ZE 1, 18, | Franz Seiler, K 1, 8a. |
| C. Osenfuh, J 7, 10. | Neckargärten. | Jos. Schneider, G 3, 16. |
| M. Seidenreich, H 2, 1. | J. G. Vogl, N 4, 22. | Gg. Dieb, G 2, 8. |
| Jul. Hammer, M 2, 12. | C. Pfefferkorn, P 3, 1. | J. M. Bad & Co., F 2, 2. |
| J. H. Kern, C 2, 10 1/2, u. 11. | Th. Guad, D 2, 9. | Jac. Lichtenthaler, B 5, 10 |
| H. Meuges, N 3, 15. | G. W. Gubernaier, M 5, 12. | David Wagner, K 3, 11d. |
| Joh. Schreiber, T 1, 6 u. 7. | Carl Müller, R 3, 10 und | Aug. Scherer, L 14, 1. |
| Filiale: Neuer Stadttheil, | Filiale Lindenhof. | J. Hof, Q 2, 13. |
| Alpenhorn und Filiale | C. Strube, G 8, 5. | G. W. Daub, T 5, 14. |
| Schwingerstraße 18a. | Adolf Leo, E 1, 6. | H. Franzer, E 2, 3. |
| Gebr. Koch, F 5, 10, H 2, 6 | W. Horn, D 5, 14. | Gebr. Müller, T 6, 2 1/2. |
| u. H 8, 19, ferner R 4, 20 | Johann Menold, Mülhan. | Gebr. Zippner, O 6, 3 u. 4 |
| J. Koch's Nachf. sowie | Louis Kochert, R 1, 1. | G. M. Kochler in Weinheim. |
| 2C 2, 14b neuer Stadt- | Josef Pfeiffer, E 5, 1 u. 2. | C. V. Stenz in Ladenburg. |
| theil, S. Lehmann. | Wilhelm Kern, A 3, 5. | Sigd. Wolfgang in Hohen- |
| Jacob Walther, K 2, 17. | Georg Hochschwender, R 1, 7 | heim. 83084 |
| | Regler & Haal, Trautentstr. 11a. | Louis Kochert, Filiale, O 4, 13 |

Ebenso selbst können Gefäße zum Füllen mit
Kokosnusssbutter abgegeben werden.
Man verlange Gebrauchsvorschriften!

Zithern
vorzügl. Qual., empfehle in allen
Preislagen schon von 15 R. an
bis 100 R. und höher.
Gebr. Leister, Badelstraße,
Q 5, 1, 2. St. 88592

Schlittschuhe 3300 Paar sind
schon da. 89211
E. Herzmann, E 2, 12.

Mankas von gemessenen Mel-
den, Schanden und
Zeheln 84327
Carl Gindberger, H 1, 11.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
angenommen und prompt und
billig besorgt. 84292
Q 5, 19 parterre.

Gegründet 1822. 87830
F. Göhring
Juwelier.
Reichhaltige Auswahl in Juwelen
Gold- und Silberwaaren.
Lit. E 1, 17,
Planken gegenüber dem
Präziser-Hof.

Gebr. Stadel
Juwelier u. Uhrmacher
D 3, 10 Planken D 3, 10
(nächst dem Fruchtmarkt).
Juwelen, Gold- und Silberwaaren.
Christofle-Bestecke etc.
Goldene und silberne Taschenuhren unter
Garantie.
Neuestes in Pendulen, Regulateuren, Standuhren,
Wecker etc. 89428

Schmidt & Greul,
Photographische Anstalt
I. Ranges
P 7, 19 Mannheim P 7, 19
Seidelbergerstraße.
Anfertigung von vorzüglichsten Photographien.
Größere Weihnachts-Aufträge frühzeitig
erbeten. 89930

Flügel u. Pianinos
in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.
Gebrauchte Instrumente werden in Tausch
genommen. 87724
K. Ferd. Heckel,
Vertreter der ersten Pianofortefabriken.

Piano's, Flügel etc.
von Bechstein, Schwechten, Jbach, Schödmayer, Biese, Blüthner,
Günther & Söhne, Steinweg, Nagel, Harmonis, Manthey,
Steinthal, Smith etc, etc. 87035
neu u. gebraucht, Verkauf u. Vermietung
bei:
A. Donecker, O 2, 9.

Louis Karstler
Kunststraße
O 2, 10
empfiehlt
billigst
Del- und Aquarellfarben,
sowie Pinsel und Paletten
Mal-Morsagen.
Glatte und gefärbte Cellulosepapiere.
Bristol-Carton, Firnisse etc.
Reiche
Auswahl
Geschenkartikel
zum Bemalen.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.
Einem verehrten Publikum zur Nachricht, daß ich
mein Seiler-Geschäft von O 5, 6 nach
K 1, 6
verlegt habe. Auf ferneres Wohlwollen hoffend zeichne
Hochachtungsvoll
89628
J. Carolus, Seilermeister
K 1, 6. K 1, 6.
Specialitäten in Tabakfeilen.

Albert Speer,
Architect. 89340
Mannheim. Bureau O 3, 11 u. 12.